

Bürger kritisieren bei gut besuchtem Lokalaugenschein geplante Hochhäuser am Monte Laa

Am Samstag, 17.4.2010, trafen um 13 Uhr beim Campus Monte Laa Vertreter der Bürgerinitiative Gebäudegestaltung (BIGG) Monte Laa, interessierte Anrainerinnen und Anrainer sowie die Fraktionsvertreter Josef Kaindl (SPÖ), Henriette Frank (FPÖ), Alfred Hoch (ÖVP) und Thomas Redl (Grüne) zusammen. Bei dem rund 2-stündigen Rundgang um den Bauplatz der geplanten drei bis zu 110 Meter hohen Türme zeigte die Bürgerinitiative die konkreten Problempunkte zu Schattenwurf, Verkehrsanbindung, Wind, Lärmschutz, und die unmittelbare Nachbarschaft der Hochhauswände zu Kindergarten, Spielplatz und Schule auf. In einer offenen Diskussion wurde Kritik an der Bürgerinformation im Rahmen des Flächenwidmungsverfahrens geäußert, und Fehlinformation angesprochen.

"Wir haben nachgemessen: Die zukünftige U-Bahn-Station Troststraße liegt über 800m vom Standort der Hochhaustürme entfernt", veranschaulichte Maximilian Hantsch-Köllner, Sprecher der Bürgerinitiative, die Diskrepanz zwischen den zuletzt kolportierten 400m und der Realität. Ebenso kritisierte die Bürgerinitiative die fehlende öffentliche Projektpräsentation vor Einreichung der Flächenwidmung. "Dies entspricht nicht den Richtlinien des Wiener Hochhauskonzepts."

Nach Abgabe von an die 1000 ablehnenden Stellungnahmen im Rahmen des Flächenwidmungsverfahrens zeigte nun auch dieser Lokalaugenschein, dass die Bewohner von Monte Laa das Hochhausprojekt nicht kommentarlos hinnehmen und ihre Wohngegend keine zweite Wienerberg-City werden soll.

Die Veranstaltung wurde auch von den engagiert mitdiskutierenden Bezirks- und GemeindepolitikerInnen als sehr positiv bewertet. Alle ParteienvertreterInnen boten ihre Unterstützung in Richtung Einberufung einer Bürgerversammlung an.

Rückfragen und weitere Informationen:

bigg@montelaa.net

<http://bigg.montelaa.net>

0676 677 67 27